

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 168 (2002)

**Heft:** 7

  

**Artikel:** World Anticriminal and Antiterrorist Forum (WAAF)

**Autor:** Beutler, Urs F.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-67998>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Im Bereiche des Waffenhandels geht die ETA ähnliche Wege wie die IRA.<sup>20</sup> So werden ihr ebenfalls Kontakte zu kroatischen Schmugglerbanden nachgesagt. Dennoch ergibt sich von der ETA insofern ein leicht anderes Bild als von der IRA, als die ETA weniger stark in die OK verstrickt zu sein scheint als die IRA. Es bleibt aber bei diesem subjektiven Eindruck – empirisch erhärten lässt er sich nicht.

## OK als Finanzierung und Kompensation

Obige Ausführungen haben gezeigt, dass sowohl die IRA als auch die ETA stark in der OK tätig sind. Zudem hat sich gezeigt, dass sich zwar ihre terroristischen Hauptoperationsgebiete in einem Land befinden; das Spektrum

<sup>20</sup>Die Nähe der ETA zur IRA widerspiegelt sich z.B. in gemeinsamen Treffen und im gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Experten der Guardia Civil und des IISS sind diesbezüglich gleicher Meinung.

ihrer Aktivitäten breitet sich aber über den halben Globus aus. In gewisser Weise könnte man auch von den verlängerten Armen der OK Osteuropas und Südamerikas sprechen. Die terroristische Globalisierung fand ergo nicht erst seit dem 11. September statt. Dass keine genauen Angaben über Umfang und Höhe der Aktivitäten gemacht werden konnten, liegt in der Natur der Sache. Sowohl Terrororganisationen als auch die OK lassen sich nur ungern in ihre Bilanzen blicken. Deshalb wurde versucht, anhand von unabhängigen und verschiedenen Quellen die Qualität der OK-Aktivitäten der IRA und ETA darzustellen. Bewusst nicht erwähnt wurde das Thema der Geldwäscherei. Zum einen weil es manifest ist, dass IRA und ETA ihr Geld reinwaschen müssen, zum anderen, weil dies einen weiteren Beitrag bedingen würde.

Abschliessend kann gesagt werden, dass es verkürzend wäre, die IRA und ETA als rein profitorientierte Organisationen darzustellen. Nach wie vor

kämpfen beide Gruppierungen mit terroristischen Mitteln für ihre politischen Überzeugungen. Es wäre aber auch falsch, sie ausschliesslich im Zeichen des Freiheitskampfes zu sehen. Monetäre Anreize spielen mit Sicherheit auch bei der IRA und ETA eine wichtige Rolle. Zudem hat Macht, wer im Besitze finanzieller Mittel ist. Und sowohl die IRA als auch die ETA sind in politisch-militärischer Hinsicht im Begriffe, an Macht zu verlieren. Aktivitäten im Bereiche der OK könnten dies kompensieren.



**Armando Geller**

ist Assistent für Strategische Studien an der Militärakademie an der ETHZ. Er hat eine Lizentiatsarbeit zum Thema «Geschichte, Organisation und Taktik der ETA» an der Universität Zürich verfasst sowie weitere Artikel zum Thema Terrorismus publiziert. ■

## World Anticriminal and Antiterrorist Forum (WAAF)

Im Dezember 2000 haben sicherheitspolitisch interessierte Persönlichkeiten aus Politik und Verwaltungen mit Experten in Wien das WAAF als NGO der UNO mit den nachfolgenden Zielsetzungen gegründet:

### Präambel:

– Geleitet vom Wunsch, zur besseren Völkerverständigung bei der Lösung der Probleme der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität (OK) und des internationalen Terrorismus beizutragen, gründet sich das World Anticriminal and Antiterrorist Forum

### Ziel des Forums:

– Das Forum soll auf der Grundlage der in der Präambel bezeichneten Ziele insbesondere  
– Das Informationsniveau der Öffentlichkeit über die Gefahren und den Umfang der

transnationalen OK und des internationalen Terrorismus erhöhen,

– Die Annäherung der Positionen unterschiedlicher Länder bei der Herangehensweise an die Problematik der Kriminalitätsbekämpfung fördern,

– Informative, wissenschaftliche, organisatorische und materielle Unterstützung juristischer und natürlicher Personen geben, die sich an den Programmen und Projekten zur Bekämpfung der OK beteiligen,

– Empfehlungen zur Vervollkommnung der völkerrechtlichen Basis, der Abstimmung und der Harmonisierung der nationalen Gesetze ausarbeiten,

– Bei der Anknüpfung der Zusammenarbeit der Rechtsschutzorgane verschiedener Länder mitwirken.

An dieser Tagung war die Schweiz, welche lediglich Beobachterstatus hat, durch Ex-

Nationalrat Ernst Mühlemann vertreten. Mit seiner aussenpolitischen Erfahrung und im Wissen um die Bedeutung von informellen Kontakten für die Informationsbeschaffung und den Gedankenaustausch hat er mit einer Gruppe von Experten die sich für die Schweiz ergebenden Möglichkeiten abgeklärt.

In der Folge beschränkte sich diese Gruppe auf die Informationsbeschaffung, die Informationsaufbereitung mit Trendanalysen sowie den periodischen Gedankenaustausch mit interessierten Parlamentariern.

Auf internationaler Ebene sind die Aktivitäten des Forums weitestgehend durch die enge Zusammenarbeit zwischen der UNO, den USA und Russland geprägt.

Urs F. Bender, Div aD, 8610 Uster